

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

109 (11.5.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-545073](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement-  
preis beträgt für einen Monat  
2.20 Reichsmark pro Jahr,  
für Abnehmer von der Expedition  
(Peterstraße 76) 1.90 Reichs-  
mark, durch die Post bezogen für  
den Monat 2.20 Reichsmark.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 11. Mai 1927 \* Nr. 109

Preis 10 Pfennig

Zinssachen: zum Zeile ob, deren Raum für Räder-Wilhelmsh. 8. Umg. 10 Pf. Familienangeleg. 8 Pf. für Antrag auszurichten. Inseraten 20 Pf. Reklamen: mon. Zeile total 70 Pf., anstatt 70 Pf. Rabatt nach Tarif. Plakat- und Werbetafeln unverbindl. Geschäftsstelle in Oldenburg: Nallmanns-Str. 32, Fernsprecher Nr. 1795

Redaktion: Peterstraße Nr. 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Bulgarienische Erlebnisse.

Dr. Kurt Rosenfeld, M. d. R.

Die furchtbaren Urteile bulgarischer Gerichte gegen Kommunisten haben schon lange in allen Kulturschichten die lebhaften Proteste ausgelöst. Die Sozialdemokratische Arbeiterinternationale und der Internationale Gewerkschaftsbund besonders haben gegen diese Justiz energisch Widerstand erhoben und Genossen Vanderveldé hat sogar auf der letzten Tagung des Völkerbundes einen scharfen Vorstoß zugunsten der Opfer des weissen Schreckens in Bulgarien unternommen.

Eine am 3. Mai beginnende neue Serie von Kommunistenprozessen veranlaßte bulgarische Freunde der Angeklagten, den Genossen Oswald Richter-Wien und mich aufzufordern, nach Bulgarien zu fahren, um als Rechtsanwälte den Prozeßabhandlungen beiwohnen. So fuhren wir, mit Einverständnis der bulgarischen Behörden, nach Bulgarien unternommen.

Aus dem heutigen Inhalt:  
Der Fall Suhr-Rieger vor dem Küstinger Amtsgericht.

nis des zuständigen bulgarischen Konsulats versehnen, nach Sofia. Wir erhielten und erhielten dort durch Vermittlung eines bulgarischen Verteidigers auch die Erlaubnis des Gerichtsvorstandes, an den übrigens öffentlich stattfindenden Sitzungen des Kreisgerichts teilzunehmen, und wir hörten zwei Stunden hindurch den Verhandlungen zu.

Auf Grund dieses mit vorstehenden Worten eröffneten dargestellten Tatbestandes schritt die Polizei von Sofia gegen uns ein. Wir wurden in unserem Hotel festgenommen, voneinander und von der Außenwelt völlig abgesperrt und einer geradezu lächerlichen Behandlung ausgesetzt. Junktur wurde mit von einem Polizeibeamten schulzhaft, der uns verbot, mit irgend einem Menschen in Verbindung zu treten und uns vom Platz zu rufen. Mein Verlangen, den deutschen Gefunden anzufragen zu dürfen, der mich gerade erwarte, wurde brüsk abgeschlagen. Auch als ich einen bestimmten Ort aufsuchen mußte, folgte mir der Beamte, förmlich jede meiner Bewegungen beobachtend. Dann erschien ein Polizeiaufgebot, an der Spitze der Chef der politischen Polizei, 10 Mann hoch, die sich auf uns stützten, wie auf langen geliehenen Verbrechern. Schon das Aussehen dieser Beamten war recht widerbar, fast durchweg "Bassermannsche Gesellen". Alles, was wir bei uns trugen und was sich in unserem Gepäck befand, wurde auf das sorgfältigste durchsucht. Unsere Kleider wurden beschlagnahmt, und nicht Bomben oder Schriften in das Futter eingeschüttet seien, untere Schuhe wurden untersucht, ob etwa zwischen den Doppelholzen etwas verborgen sei. Klosettspüler wurde gegen das Licht gehalten, ob es nicht mit unsichtbarem Tinte beschriftet war, ein Blatt Papier mit den Namen der Angeklagten und früher bereits Verurteilter, um deren Schicksal wie uns kümmern wollten, wurde als höchst verdächtig beschlagnahmt, und schließlich konfiszierte man auch noch mein Notizbuch, um es zu entziffern. Ein Vortragprogramm des überparteilichen Monistbundes wirkte auf die Polizeibeamten wie ein kommunistisches Manifest. Unser Reisegeld wurde nachgezählt und die festgestellte Summe als zu hoch befunden. Das sozialdemokratische Anwälte sich wegen kommunistischer Angeklagter nach Sofia bemühen, war den wahrlich nicht sehr intelligenten Herren der polizeilichen Polizei Sofias nicht klar zu machen. Man drohte mir leicht Endes auch noch, mich ins Gefängnis zu überführen und vor Gericht zu stellen, oder mich per Schiff über die Grenze zu befördern.

Vier Stunden während unserer Behandlung, bis als Retter eines Vertreters des deutschen Gesandtschaft erschien und dem ganzen Spuk ein Ende mache. Man begnügte nun dann damit, uns zu eröffnen, daß wir mit dem nächsten Zug Sofia und Bulgarien zu verlassen hätten und während unseres Verweilens im Lande mit seinem Kommunisten sprechen dürften. Vergleichsweise fühlten wir beim Ministerpräsidenten Kapitän Schleswede. Der Führer der Sozialdemokratischen Partei Bulgariens, der geniale Genosse Sakaloff, trug diese Bezeichnung an höchster bulgarischer Stelle vor. Vergleichsweise blieb bei den gegen uns angeordneten Maßnahmen.

Warum alles das? Gedächtnis weil die bulgarische Regierung Angst hatte, daß durch uns die Wahlheit über die Zustände in Bulgarien nach Europa gemeldet werden könnte. Wie schlimm mag es um die bulgarische Justiz bestellt sein, wenn die Regierung wahrheitsgemäß Berichte über öffentlich geführte Prozesse so sehr fürchtet, daß sie zu solchen gänzlich unbegründeten Maßnahmen gegen uns ihre Zustimmung gibt? Sicherlich allerdings schien der bulgarische Regierung doch Bedenken gekommen zu sein, ob sie selbst von ihrem Standpunkt gut daran ist, uns so zu behandeln, uns der Freiheit zu beraubten und des Landes zu verweisen. Denn sonst sind die Schwindelnachrichten, die sie uns über die Grenzen nachdrückt, überhaupt nicht zu erklären.

Um uns durch die Geldsumme zu diskreditieren, die man bei uns fand, wurde frei erfunden, daß ich gestanden hätte, das

## Gegner des Republikschutzes.

Die Deutsche Volkspartei sagt: Die Verlängerung sei "unmöglich und untunlich".

Die Zentrumspaktion hat sich in einer Sitzung am Dienstag einmütig für eine Verlängerung des Republikschutzes ausgesprochen. Neben der Zentrumspaktion hat auch die Partei der Deutschen Volkspartei ihre Haltung zur Verlängerung des Republikschutzes im Reichstag geäußert. Man ist hier dahin übereingekommen, daß eine Verlängerung des Gesetzes in seiner Gesamtheit unmöglich und untunlich ist. Die Deutsche Volkspartei sei dogen wohl für die Aufrechterhaltung einzelner wichtiger Bestimmungen bis zu dem Zeitpunkt, an dem das reformierte Strafgesetzbuch wirksam werde.

Der interparlamentare Ausschuß der Regierungsparteien wird

sich am heutigen Mittwoch unter dem Vorsitz des Reichslandrats und in Gegenwart des deutschnationalen Reichspinnenministers mit der zur Diskussion stehenden Verlängerung des Republikschutzes befassen. Von den Regierungsparteien nehmen an den Verhandlungen teil die Abgeordneten Graf Westarp, von Guérard, Leicht und Dr. Scholz.

Die Erfahrung bei den Kommunisten.  
(Berlin, 11. Mai. Radiospiel.) Die Liste der "linken Kommunisten" in Reichstag hat abermals eine Veränderung erfahren, und zwar durch den bisher partikularistischen Abgeordneten Schlesch, der von der KPD-Zentrale aufgefordert wurde, sein Mandat niederzulegen. Dieser Auflösung aber nicht nachzumachen. Von den ursprünglich gewählten 45 gehörte jetzt nur noch 33 Kommunisten der Stammgruppe an.

## Unerhörte Verteuerung der Kohle.

Trotz glänzenden Geschäfts 7,5prozentiger Zuschlag?

Ein Opfer der Sittlichkeitsschärferei.

(Eisen, 11. Mai. Radiospiel.) Das rheinisch-westfälische Kohlenkonsortium beschloß am gestrigen Dienstag, trockene finanzielle Lage des Ruhrbergbaus mit Wirkung ab 1. Juli die Kohlenpreise mit Ausnahme der Preise für Kohle und Kreide um 7,5 Prozent zu erhöhen. Dieser Zuschlag wird in geradezu launig gläubischer Weise mit den angeblich durch Lohnherhöhungen und das neue Arbeitzeitabkommen hervorgerufenen "neuen Kosten" begründet. Es muß unbedingt gefordert werden, daß die übergeordneten Organe, der Reichskehrsamt und das Reichswirtschaftsministerium, dieser Preisfestsetzung ihre Zustimmung verfügen.

In Großsiedlung Braunschweig hatte der Pastor im letzten Jahre einer Anzahl Mädchens die Konfirmation verzögert, weil sie bei einer öffentlichen Schulfest im Zusammenhang aufgetreten waren. Der Pastor und die Erbitterung, die der sittlichkeitsschärfende Pastor damit bei seinen Gemeindemitgliedern ausgelöst hat, haben sich seitdem nicht gelegt, und der Pastor muß jetzt das Feld räumen. Die Bewohner des Ortes haben nämlich seitdem ihren Pastor vor leeren Sühnen predigen lassen und sich während seines Gottesdienstes in einem anderen Raum um privaten Gottesdienst versammelt. Vergebens hat sich die Kirchenvorherrschaft sehr lange schwankend vor den turnuholschen Geistlichen gefestigt, aber schließlich doch seine Verfehlung angenommen.

## Wo sind die Ozeansflieger?

Verstärkte Erkundungsversuche der amerikanischen Schiffe und Flugzeuge.

Zwei Unterseebootzerstörer und drei Wasserflugzeuge in Cherbourg beliefen gegeben, nach den Bekennen zu forsch-

(Paris, 11. Mai. Radiospiel.) Nach den hier vorliegenden Nachrichten waren bis heute früh alle Patrouillenfahrten zur Auffindung der beiden französischen Ozeansflieger ergebnislos. Die Flieger wurden nach einer Mitteilung der englischen Admiralsität zum letzten Male beim Überfliegen von Irland am Sonntag vormittag gesehen. Neben britischen Einheiten der amerikanischen Kriegsflotte und der französischen Flotte beteiligten sich gestern an der Suche auch der Russenschub und die amerikanischen Zoll- und Rekordflieger. Die Nachforschungen sollen am heutigen Tage im verstärkten Umfang wieder aufgenommen werden.

(Paris, 11. Mai. Radiospiel.) Am Dienstag war in Paris noch keine Nachricht über den Verbleib der beiden französischen Flieger Rungeler und Colli eingetroffen. Nach hier vorliegenden Amerikaner-Meldungen herabt an der nordamerikanischen Küste anlandende britisches Flieger, welche die Nachforschungen nach den vermissten Fliegern sehr er schwert. Das französische Marineministerium hat drei Torpedobooten,

Rungeler und Colli bewohnt zu dem Transoceanflug eine ganz neue Maschine eigener Konstruktion. Beide sind britische französische Militärsflieger. Rungeler, den man in Frankreich eine große Nummer nennt, gilt neben Kapitän Rose als einer der herausragendsten Kriegsflieger des französischen Heeres. Rungeler hat im Kriege etwa 1500 bis 1800 Flugstunden abgeschlossen. Seine Maschine ist ein Wasserflugzeug, das mit einem Landfahrzeughelm ausgestattet war. Das Rungeler über der Seine abgeworfen hat. Die Sternfahrt nach Neufundland zu liegen gedachte, um auf dieser Route den atlantischen Flug zu vollenden. Colli ist während des Krieges einmal verwundet worden und hat nur noch ein Auge. Die Strecke, die die Flieger zurücklegen haben, beträgt in der Linielinie ungefähr 1000 Kilometer.

(Zähnh auf der 2. Seite)

Geld zur Verteilung unter die bulgarischen Kommunisten mitgenommen zu haben, wurde behauptet, natürlich ohne jeden Adelspunkt, daß wir - wir Sozialdemokraten! - "komunistische Emilia" seien und die "Hugenborg"-Presse hätte nichts Eiligeres zu tun, als diesen plumpen Schwund weiterzugeben und noch durch eigene Autoren zu vergessen.

Um zu demonstrieren, daß wir in unserer Bewegungsfreiheit nicht im geringsten beschränkt worden seien, wurde erlogen, daß ich z. B. mit einem Kommunisten Stefanoff in Sofia eine Befreiung gehabt hätte, während dieser sich überhaupt nicht in Bulgarien aufhielt.

Um unsere angemessene Behandlung zu erwiesen, wurde erfündet, daß ich eine Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Kapitän Schleswede gehabt hätte, den ich in Wahnsinn nicht einmal zu Gesicht bekommen habe.

Um meine lokale Vernehmung zu demonstrieren, wurde behauptet, daß meine Vernehmung in Anwesenheit eines Beauftragten der deutschen Gesellschaft stattgefunden habe, obgleich dieser in Wahrheit erst nach Beendigung meiner Vernehmung erschien und auch nur infolge eines Juwelos, durch den der deutsche Gesandt von dem politischen Vorgehen gegen uns Kenntnis bekommen hatte und obgleich mit die Behauptung der deutschen Gesellschaft ausdrücklich verworfen worden war.

Gewiß sind unsere Ereignisse in Bulgarien an sich nicht weiterschüttend. Gewiß sind die gegen uns getroffenen Maßnahmen mit den Taten des bulgarischen Schreckensregimes gegen bulgarische Sozialisten und Kommunisten nicht vergleich-

bar. Man kann sich aber ein Bild von der jetzt in Bulgarien herrschenden Regierung machen, wenn man sich vor Augen hält, wie unter diesem Regime ausländische Rechtsanwälte behandelt wurden, die nicht im entferntesten gegen ein bulgarisches Gesetz verstoßen und lediglich an einer öffentlichen Gerichtsverhandlung als Zeugen teilgenommen hatten. Zugleich erwähnen die Schwindelnachrichten der bulgarischen Regierung, wie sie liegen kann. Einen Schwund wird man nicht besser charakterisieren können als dadurch, daß man feststellt: er zeigt die Wahrheit wie - die bulgarische Regierung.

Offiziell diffidierte die klasse Angst vor kommunistischen

Umrückschlüssen der bulgarischen Regierung, die Aktionen

gegen uns wie die Terroraktion überhaupt, die in Bulgarien tätig

gegen sozialistische und kommunistische Arbeiter verübt

wurden. Daß in diesem Prozeß, an dem wir teilgenommen

hatten, von den Angeklagten zwei freigesprochen worden sind, ein für bulgarische Verhältnisse sehr günstiges Urteil, kann natürlich an der Beurteilung der bulgarischen Verhältnisse nichts ändern.

Zugleich spielt die Furcht vor den unmittelbar bevorstehenden Wahlen eine große Rolle. Angesichts der überall im Lande hervortretenden oppositionellen Stimmung, insbesondere der Bauernschicht, hat sich die Regierung und der Polizei eine nervöse Unruhe bemächtigt. Wir möchten deshalb wünschen, daß es dem wirtschaftlich und politisch schwer bedrückten bulgarischen Volk trotz aller Terrors der jetzt amtierenden Regierung gelingt, bei den Wahlen die Rechten zu verbrechen, unter denen es schwach ist.





# Beilage.

Mittwoch, 11. Mai 1927

## Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 11. Mai

**Wenn die Schwäbel wiederkommen.** Schon von jeher war die Schwäbe eng mit dem Volksglauben verbunden. Bei den Römern war die Schwäbe der Genius geweiht, doch galt ihr Christus bei den Auguren als unheilbringend. Ein heiliger Vogel war die Schwäbe bei den alten Germanen. Die Schwäbe diente den Göttern als Verte und wird daher bei der ländlichen Bevölkerung vielfach noch heute verehrt. In früheren Zeiten wurden in Deutschland jedesmal im Frühjahr Fei gefeiert, bei denen die Freude darüber zum Ausdruck kam, dass die winterliche Zeit überwunden und der Frühling von neuem eingesogen sei. Noch heute werden die Vogel von den Landleuten oft mit einem Spruchlein begrüßt, oft und jung schwent die Männer vor den ersten Schwäbeln Kinder stamm allerlei Schwäbischen aus. Bauerleute bemühen immer die Vogel. Die Schwäbe heißt auch Glücksvogel, weil sie Glück bringen, das Haus, wo sie nisten, vor Schaden bewahren soll. Bei den verschiedenen Völkern bestehen auch Schwäbellegenden. Der Vogel gehört mit zu den schnellsten; hierfür wird er nur von wenigen Vogeln übertragen. Als Verte großer Mengen von Fliegern und Mäusen ist der Vogel sehr bekannt. Sehr geht die Zahl bei uns in Deutschland ständig zurück. Wenn die Abnahme ein Jahrzehnt so weiter geht, droht die Schwäbe schon zur Seltenheit geworden zu sein. Zu einem grossen Teil ist die Verminderung der Schwäbel auf die Zunahme der Spatzen zurückzuführen. Auch wie diese sind, befiehlt sie die Ritter der Schwäbeln. Da dies aber nicht an der gleichen Wand mit Spatzen hausen, so steht es ihnen oft an Platzlücken, sie verschwinden und kommen nicht wieder. Es kann daher gar nicht als eine Lieblichkeit angesehen werden, wenn die Spatzen im Frühjahr aus den Schwäbennestern vertrieben werden. Der Spatz kommt deshalb noch nicht um. Weiter kommt hinzu, dass viele Schwäbel an elektrischen Leitungen sterben. Jedenfalls sollte alles getan werden, damit die Schwäbe in Deutschland nicht aus dem Naturkreis verschwindet.

**Hagelschauer im Mai.** Bei der augenblicklich wieder empfindlich kühlen Witterung ging heute normatisch, in feiner Wettervorhersage, angekündigt, ein glücklicherweise nur kurzer Hagelschauer über die Jadefelde nieder. Die Hagelschauer waren verhältnismässig gross, hauptsächlich dort, wo der Niederschlag bei der Obhutbaublätte nicht allzu großen Schaden angerichtet.

**pr. Die Impfungen beginnen.** Die diesjährigen unentgeltlichen Impfungen finden für die Erkrankungen im Stadtteil Bent (Schule Gerichtstraße) am 13. und 14. für die Wiederimpfungen am 16., 17., 18. und 20. Mai statt; Stadtteil Heppens (Schule Tonndamm) für Erkrankungen am 16. und 17. für Wiederimpfungen am 18. und 20. Mai; Stadtteil Renne (Schule Sieboldsburg) für Erkrankungen am 16. für Wiederimpfungen am 17. und 18. Mai.

**Radio in der Reisezeit.** Viele Funkdienstleistungen glauben, doch sie ist Radiogerät nur in der eigenen Wohnung bestreichen dürfen. Es ist dies ein sehr großer Irrtum, die viele zu einer Abmeldung und dem damit verbundenen umständlichen und lästigen Abbau der Luft- und Erdeitung veranlassen. Es sei daher auf § 10 der Bekanntmachung über den Unterhaltungsstundentag hingewiesen, der folgendes besagt: „Die Einrichtung und der Betrieb der Empfangsanlage sind nicht an einen Ort, insbesondere nicht an die Wohnung befestigt. Der Inhaber muss auf Verlangen die Genehmigungserklärung und die lehre Gebühren-Empfangsbefreiung vorlegen.“ Hier noch lange soll die Rundfunkteilnehmer seine Antage vorbereitend in seiner Sommerwohnung, in seiner Loungesalonie, in seinem Boot oder in seinem Auto anstellen, auch darf er keinen Apparat auf Reisen mitnehmen und ihn unterwegs an jedem beliebigen Ort innerhalb des Deutschen Reiches betreiben. Dazu bedarf es seiner besonderen Genehmigung des Bezirksvermögens braucht auch seine Antage bei dem Postamt, bei dem er die Gebühren bezahlt, nicht abzumelden. Es wird gefordert, dass er für den Fall einer Kontrolle die Genehmigungserklärung und die lehre Gebühren-Empfangsbefreiung vorweisen kann.

**Jur. Zahlung der Wohnungsbuchungen.** Der Stadtmagistrat macht heute bekannt, dass alle Personen, die am 15. Mai d. J. in Rüstringen eine Wohnung buchen, vom Einwohner-Meldesamt zwei Meldedokumente abfordern und bis zum 23. Mai ausschließen dort wieder abzugeben haben. Gewünschter Wohnungsraum ist nur beim Vorlegen besonderer in der Bekanntmachung angeführten Umstände zu melden.

**pr. Zum Fundum.** Ein Damengeldstückchen mit Inhalt ist als gefunden abgedeckt worden.

## Klettermaxe.

Eine Berliner Kriminalgeschichte zwischen Kurfürstendamm und Scheunenviertel von Hans Vossendorf.

51. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Nur das Armband hatte „nicht verändert“, seine Wunderschönheit nicht fortgelegt. Es befand sich noch immer im Besitz von Gerti Görd, und Corry Bell war über diese Tatsache recht bestimmt, denn sie schrie sie der Nachlässigkeit ihres Verlorenes zu.

Auch heute — am Spätnachmittag des 31. Mai — als Max Mallen wenige Stunden vor Corrys vorläufigem letzten Aufgetreten bei ihr den Tee nahm, begann sie von dieser Angelegenheit zu sprechen — ängstlich und ungeduldig als sonst, wie sie überhaupt seit etwa vierzehn Tagen ein unerträgliches Geheimnis zeigte, das man bis dahin nicht an ihr gefasst.

„Siehst du, Max,“ logte sie vorwurfsvoll, „nun m. ich meine Reihe ohne mein Armband machen! Ich habe es jetzt aber tot, doch habt eine andere Person damit schmäler und das Nachdenken habe.“

„Aber Corry, ich habe dich doch gefragt, doch.“

„Ah ja, ich weiß ja!“ fiel sie ihm ungeduldig ins Wort. „Nicht mal so viel Courage und Energie bringst du auf, um der Gert einen Prozess zu machen! Ich verzichte also jetzt auf deine Hilfe und übergebe die Sache morgen einem Anwalt.“

„Wenn du dein Armband für immer los sein willst, dann die das nur!“

„Was heißt das?“ „Du weißt doch, Corry, dass die Gert eine hochsensible Person ist! Ich bin überzeugt, dass sie unter keinen Umständen dulden wird, dass man ihr das Armband abnimmt und sie es dann an diejenigen muß.“

„Aber, was will sie denn machen, wenn sie zur Herausgabe verurteilt wird?“

„Bei dem Urteil wird sie gar nicht warten. Sie wird das Armband aus Bosheit und Zerger schon vorher vernichten, — das heißt, die Steine einzeln verlaufen und sich für den Elsos etwas anderes anschaffen.“

„Aber das darf sie doch gar nicht!“

„Natürlich darf sie damit machen, was sie will, so lange es noch ihr Eigentum. — von Gerichts wegen ausgeschlossen.“

„Wir können sie dann nur auf Schadenerstattung verklagen; aber ich glaube kaum, dass dreitausend Dollar von ihr

## Sonnabend-Fabrikschluss 12,20 Uhr.

Sonnabend-Fabrikschluss in Berlin. — Die Sonderausstellung des Berliner Arbeiters- und Kulturtariello.

Berliner Brief.  
Von allen Ritterhäusern der Reichshauptstadt zwischen den Bergungsangelegungen in den bürgerlichen Plätzen, an Museen, Breiteräumen, überall prangt ein Plakat, leuchtet in lebhaften Farben, dem Spaziergänger entgegen: „Das Wohnenende“ für Ende 12 bis 20. Diese Minute hält anscheinend die Ausstellungssitzung der Berliner Ausstellung „Das Wohnenende“ für den günstigsten Zeitpunkt, an dem die Industriellen ihre Arbeiter, ihre Angestellten entspannen sollen. Eine alte sozialistische Forderung, in allen Programmen enthalten, von allen Gewerkschaften fest als erstrebenswertes Ziel des Unternehmens unterteilt!

Wie man allerdings das Wohnenende 12 Uhr 20 durchführen will, ohne dass mindestens die 45-Stunden-Woche konsequent durchgeführt wird, das hören anscheinend die neuen Propagandisten dieser Idee. Doch sich nicht recht überlegt. Immerhin muss man anstreben, dass der Aufstand und die Ausführung einer solchen Ausstellung weitgehend Interesse verdient, und das zweifellos den Gedanken des Wohnenendes den Kreisen populär macht, die ihn bis jetzt aus persönlichen oder geschäftlichen Gründen ablehnen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist es auch zu drängen, dass in einer Sonderausstellung des Arbeiters-Sports- und Kulturtariello interessantes Material aus seinem Wirkungskreis vorführt.

Es wird in dieser Ausstellung, die anscheinend in erster Linie trotz ihrer kurzen Laufzeit für den Mittelstand gedacht ist, sehr viel gesagt, was Unregelmässigkeiten und Möglichkeiten gibt,

am Wohnenende hinaus aus den Städten in die freie Natur zu eilen. Für die Arbeiterschaft ist dieser Gedanke ja nicht so neu, denn unsere Jugend durchwandert in allen Jahreszeiten die Wälder, und viele Leute haben sich, so weit die finanziellen Mittel ausreichen, Zuhause gebaut.

Als besonders interessant ist der Stand des Arbeiters- und Sammelvereins herauszuheben. Die Idee, durch persönliche Hilfe, Stellung von Wachen und Unfallstationen bei Unglücksfällen, Waffenansammlungen und sonstigen Ereignissen der Bevölkerung sofort zur Verfügung zu stehen, hat sich in den letzten Jahren in immer starker Weise ausgebildet.

1926 wurde schier die erste Arbeiters-Sammlerkolonne angelegt und heute gibt es bereits 40 000 Mitglieder und 113 aktive Kolonnen. Man kann auf diesen Stand sehr, wie mit einfachen Mitteln praktisch und kostengünstig eine Unfallwoche eingerichtet sein muss. Der Arbeiters-Sammlerkollege hat besonderen Wert auf gute Ausbildung seiner Mitglieder. Das für Ausbildung in der Tat wirklich gut durchgeführt wird, kann man an der Hölle des ausgefeilten Bildungsmaterials ohne weiteres erkennen.

Schon interessant ist der Stand des Touristen-Vereins.

Die Naturfreunde“ der holt auf 10000 Wandertage die Erfahrungen im Jahre 1926 hinzuweisen kann. Die „Naturfreunde“ haben in ganz Deutschland Heime. Die größte Anzahl befindet sich in den schönen Gegenden von Süddeutschland.

Gesegnblatt für den Kreis Oldenburg. Die Nr. 33 dieses Blattes enthält eine Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 2. Mai 1927 zur Ausführung eines Gesetzes über das Bürgerrecht in der Haftung vom 18. Mai 1908.

Wettervorhersage und Hochwasser. Wetter für Donnerstag, den 12. Mai: Abends nach Osten dreschende Winde, mäßig bis heiter, tags härter zunehmende Temperatur, meist trocken. — Hochwasser am 12. Mai: Vormittags 10.25 Uhr, nachmittags 10.40 Uhr.

Wilhelmsbavener Tagebericht.

Alles neu macht der Mai. Im Wilhelmsbavener Park wird jetzt die Fortsetzung des Parkmittelweges bis zur Bismarckstraße durchgeföhrt, so dass die Radfahrer denkt auch hier glott von einer Straße zur anderen durchfahren. Seit einigen Tagen ist auch das Parktor an der Ecke der Gotha- und Bismarckstraße wieder geöffnet. So darf das Publikum den östlichen Parkteil in schöger Richtung gut passieren kann. Ein weiteres Tor und damit ein Parkplatz passiert wird an der Gothastraße knapp neben dem Ausichtsturm hergerichtet. Die Wilhelmsbavener Schmuckplätze sind jetzt alle in besserer Ordnung. Auch der neue Platz an der Kaiser-Wil-

helm-Brücke macht, obgleich er noch kein Grün, wohl aber geschmackvolle Rabenbänke aufweist, einen netten Eindruck: ebenso der Körpelpark an der Badeanstalt der Betriebsanstalten an der Wallstraße. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Wilhelmsspielen-Linien an der Königsstraße, das aus dem Jahr 1909 besteht und poliert wurde, erhält jetzt auch folgende Inschrift: „Am 17. Juni 1909 kam König Wilhelm hierher, gründete unsere Stadt und gab ihr seinen Namen.“ In Rückgriff auf den Ausbau des östlichen Teils der Bremer Straße führt durchgeführt. Der Straßenrand macht jetzt einen sehr netten Eindruck.

Born — Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Neues Schauspielhaus. Heute und folgende Tage:

Die Haubentheater“ Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. D. Wittenbrück. In der Titelrolle gastiert Ruth v. d. Ohe. Ferner wirken mit: Isa Oberländer, Helga Milde, Herbert Schmid, Walter Springlin, Otto Bruns und Henry Hall. — In Vorbereitung ist das Lustspiel „Liebesträume“ von Jürgen.

Wilhelmsbavener Tagebericht.

### Filmfotografie.

**Deutsche und Kammer-Sichtspiele.** Neben der „Emelka-Madame“ weichen u. a. schöne Bilder vom Frühling im Zoo, Frühling auf den Bogen und Frühling im Zoo brachte, rollte ein Film über die Leinwand, welcher uns den Bildender unter den Tieren, den Scarabäus, bei der Arbeit zeigte. — Nach der Novelle „Der Seewolf“ von Jack London ist ein See-Sensationsdrama „Das Höllenöl“ hergestellt. Auf diesem Wohlenhoff finden zwei Schiffbrüchige, ein Mann und ein Mädchen, Zuflucht. Der Kapitän, von der Mannschaft geholt und gefürchtet, lädt den schiffbrüchigen Mann, die schwierigen Arbeiten verrichtet, während er das Mädchen zu seiner Geliebten machen will. Die Hälfte der Mannschaft geht auf den Robbenfang, während die andere Hälfte in einer Sturmnocht auf dem Kapitän herfällt. Zum Glückl auch noch ein Boot aus und während die übrige Mannschaft gerettet wird, verflucht der Kapitän mit dem Schiff in die Fluten. Her vorzragend in Spiel und Macht ist der Kapitän, junlich lädelnd verläuft er die größten Reaktionen an der Mannschaft, proband mit feiner Kraft und Stärke. — Der zweite Großfilm, betitelt „Halbfeuer“, angekündigt als ein Siegelsblatt der Delfadons unserer Zeit, ist unter der Regie von Richard Oswald gut aufgebaut, auch die Darsteller durchweg gute Leistungen.

### Dare!

**Ortsauskunftshaltung des Amtsgerichts.** Die Sitzung hatte nur zwei Tagesordnungspunkte zu erledigen. 1. Bericht von der Bezirkskonferenz in Hamburg; 2. Verhandlung eines nicht vertretenen waren die Eisenbahner, Maler und Steinleger. Zum 1. Punkt nahm Kollege Sonnenmoser, der nach Hamburg delegiert war, das Wort. In kurzen Zügen gab er das Referat des Kollegen Körpel wieder, der in Hamburg über das Arbeitsgerichtsgefecht gesprochen hatte. Die Ausführungen dienten ihm zum Teil mit dem Referat, welches der Vertreter der Werkmeister, Kempin, im Ortsauskunft über dieses Thema hielt. In der nachfolgenden Aussprache wurden noch einige Ullerschafft befreit. Unter „Verchiedenes“ wurde noch auf ein Blatt für die Gewerkschaftsleitung hingewiesen, das der Bezirk zur Verfügung stellt. Kollege Büntemeyer gab eine Uebersicht über die Abrechnung der Maler. Wenn auch noch kein genauer Abschluß vorliegt, so kann doch mit einem guten Ueberblick gerechnet werden. Nach einer anregenden Aussprache über die Organisation der Malerfachschule schloß die Sitzung.

**Schlesien.** Der sechste Tag des Schlesietes war wie die beiden vorhergehenden fast befürchtet. Gegen Abend strömten viele Menschen zum Festplatz, um sich das angeständige Feuerwerk anzusehen.

### Oldenburg.

**Ministerbesuch im Küstenanlaßgebiet.** Aus dem Küstenanlaßgebiet wird gemeldet: Eine Kommission hoher preußischer Regierungsbeamter mit dem Landwirtschaftsminister Steiger an der Spitze befand am Sonnabend das Moorgebiet, durch das der Küstenkanal gebaut wird. In Begleitung des Ministers befanden sich u. a. die Regierungspräsidenten Dr. Sonnenchein-Osnabrück und Bergmann-Kurmark, die Landräte Behrendt und Freiherr von Fürstenberg-Sögel. Die Kommission nahm in der Hauptstadt eine Besichtigung der ausgedehnten Moorflächen vor, die nördlich die erforderlichen Mittel vom Staat bewilligt worden sind, jetzt in Richtung gemeinsam zu den jüngst angelegten Moorbauern. Auch im Spätland eingelagerte Schlesische sowie die Papenburger Schlesie an der Ems wurden besichtigt. Nach den Besichtigungen der Herren soll mit den Arbeitern zu den geplanten großen Moortiefisierung im Juge des Küstenkanals noch in diesem Jahre begonnen werden.

**Die Beamtenwirtschaftsgenossenschaft in Oldenburg aufgestellt.** Wie in so vielen Süden Deutschlands hatten bislang in Oldenburg Beamtenkreise zu einer Wirtschaftsgenossenschaft zusammengegeschlossen, um sich unter Ausbildung des Handels selbst mit Waren zu versorgen. Die oldenburgische Beamtenwirtschaftsgenossenschaft hat vollkommen versagt. Es konnten den Beamten keine Vorteile geboten werden, im Gegenteil, es bestand die größte Unzufriedenheit über den Geschäftsbetrieb und über die Leistungen. Dazu haben jetzt die Mitglieder ihre eingesparten Geschäftsanteile verloren und werden zur Deckung der nicht geringen Unterhaltskosten herangezogen.

**Grundstückverkauf.** Das Fabrikationsstudio der Waggonbauanstalt Oldenburg AG. in Liquidation in Oldenburg, Stiedinger Straße, ist für den Kaufpreis von 400 000 Mark an Kaufmann Carl Woerner in Bremen verkauft worden.

**gr. Zahlglockenzeitung.** Von der gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft wurden für verschiedene Neubauten um Schlesienweg und am Meldestrich die ersten Baurechte ausgeschrieben. Auf diese Verbindung gaben 11 Firmen Angebote ab, deren Preise sich auf Erd- und Mauerarbeiten für ein Einfamilienhaus von 5700 bis 6834 Mark und für ein Zweifamilienhaus von 6900 bis 7219 Mark bewegten. Für Zimmerarbeiten liegen deren Preise für ein Einfamilienhaus zwischen 1300 und 1450 Mark, für ein Zweifamilienhaus zwischen 2300 und 3000 Mark. Den Zuschlag auf Erd- und Mauerarbeiten erhielten die Firmen Freytag für zwei Zweifamilienhäuser und zwei Einfamilienhäuser am Schlesienweg, und Bahns Lüthenerberg für vier Einfamilienhäuser am Meldestrich. Die Zimmerarbeiten sind übertragen an die Bauhütte „Autun“. Auf die zweite Zweifamilienhäuser am Schlesienweg, an der Straße Nr. 20, errichten für vier Einfamilienhäuser am Meldestrich. Für die „Schlesieterei“ herstellung, das heißt für sämtliche Arbeiten eines Zweifamilienhauses am Schlesienweg bewegen sich deren Preise von 23 500 bis 25 500 Mark. Der Zuschlag ist erneut an die Bauhütte „Autun“ in Oldenburg.

Zucht- und Rücksichtsmarkt. (Amtlicher Marktbericht.) Auf-

### Der Fall Suhr-Rieger vor dem Rüstringer Amtsgericht.

**Acht Monate Gefängnis wegen Beleidigung — Interessante Entwicklungen — Der Verleger des „Ullenspeck“ verhaftet.** Am 21. Mai der Anklagebank des Rüstringer Amtsgerichts mußte gestern wieder einmal der Budenruder Suhr, alias Bley, nehmen. Die Verhandlung brachte mancherlei Überraschungen. Suhr, der sich scheinbar in der Rolle eines Evangelischen Michael gefasst und seit langem hemmisch ist, in seiner Zeitschrift Dingen, die ihm dunkel erscheinen, auf den Grund zu gehen, hatte über den Stadtoberbürgermeister Rieger in Wilhelmshaven Behauptungen aufgestellt, die nun einer Nachprüfung durch das Gericht unterlagen. Er ist aber liberal in der Auswahl seiner Mittel, wobei seine Gehörlose leicht vorsichtig gewesen, denn sein groß angelegter Wohlwollensweis gewesen kommt nicht.

Die erste Überraschung kam gleich Anfang der Verhandlung. Suhr wurde als mit einer Verleumdung die Sitzung begann, von einem Dr. Oppermann aufgefordert, in den Gerichtssaal einzutreten, ohne die Beamte neben ihm auf der Anklagebank Platz nahm. Anklagebank war der Maler Manz, der Altenbütteler waren angeladen der Magistrat Wilhelmshavens und Steuerobertseiter Rieger, beide vertreten durch Staatsanwalt und Rechtsanwälte Rieger. Die Zeugen waren ausgewählt, die Verleugnung der Anklage mit ihren Aussagen aus dem Artikel des Suhr in seiner Zeitung nahm längere Zeit in Anspruch. Der Kern derselben war: S. hatte dem Steuerobertseiter R. vorgeworfen, er hätte an einem handwerkerischen Preisprung bzw. Rötzung verübt. Ferner soll R. Stromdiebstahl begangen und sich anderen Personen gegenüber als ein Dr. Knop bezeichnet haben. Diese Behauptungen hatte S. in seinem Zeitungsausschnitt monatelang in mehr oder minder deutlicher Weise behandelt. Der Angeklagte R. war angelastet, dass S. die Unterlagen zu einem Artikel gegeben habe.

Zuerst wurde R. vernommen. Es ergab sich, daß R. mit Rieger-Differenzen wegen der in dem Neubau des R. ausgefährten Malerarbeiten hatte. Die Unkinigkeiten entstanden wegen der Höhe des Rechnungsbeitrages, das S. und sein Mitarbeiter hatten sich bei der Aufstellung der Rechnung geirrt. Die Rechnung wurde von ihm berechnet, aber trotzdem kam eine Einigung auf Zahlung des gesamten Rechnungsbetrages nicht zustande. Da R. dringend das Geld benötigte, erklärte er sich schließlich damit einverstanden, daß R. etwa 300 Mark abzog. Die Frage des Richters ob er in dem Verhalten des S. eine Erziehung gehabt habe, verneinte der Angeklagte. Er beharrte, daß er dem S. die Unterlagen zu diesen Artikeln gegeben habe, obwohl ihn einmal gefragt, ob die Angaben in dem ersten Artikel wahr seien. Das sei geschehen an dem Tage, an welchem der Artikel erschienen sei. Er habe zugegeben, daß die Angaben wohl richtig wären, nur seien die Ausführungen des S. in anderem Zusammenhang erstaunt. R. gab auch an, die Worte „der Handwerker sei alle Gauner, aber ich bin der Obergauner“ waren gelegentlich einer Unterhaltung in der R. und nicht in so shorter Form gefallen.

Die Vernehmung des Angeklagten Suhr gehaltene sich etwas bemerkter. Suhr erklärte, daß er die Unterlagen von einem Wilhelmshavener Geschäftsmann bekommen habe, den er aber nicht nennen wollte. Dann nimmt er in längeren Ausführungen zu diesem Fall Stellung und erklärt, daß er den Vorwurf der Rötzung aufrecht erhalte. Rieger hätte die Rötzung des Maler ausgenutzt. Er verwundert sich darüber, daß Rieger als Rechtsanwalt zugelassen sei. Bisher habe er davon keine Kenntnis bekommen. Es wurde dann vom Gericht festgestellt, daß der Magistrat und Rieger als Rechtsanwälte zugelassen waren. Dann gab es wieder eine kleine Verabschiedung. Suhr erklärte, daß mit Schwund gegen ihn gerichtet wurde, und auf Grund dieses Schwundes sei er jetzt verhaftet. Er wolle aber den Schwund bald aufzudecken. So dann kommt die Stromdiebstahlschuldigkeit zur Sprache. S. erklärte, er wolle den Wohnungseigentum erbringen, das im Haushalt des Steuerobertseiters R. Stromdiebstahl vorgenommen wäre. Die Artikel über diese Angelegenheit habe er deshalb gebracht, weil andere Personen einen Stromdiebstahl bestraft wären, während im Falle R. keine Anzeige erfolgte. Auf die Frage des Richters, wann er seine Anzeige erbracht habe, sondern die Sache unmittelbar nach seiner Zeitungskleptie, erklärte er: „Ich habe kein Interesse an der Anzeige bei der Polizei, weil ich das fühl doch alles tölpisch.“ Rieger behauptete, er habe sich Rieger tatsächlich den Titel eines Dr. Knop zugestellt habe.

Der Zeuge Rieger erklärte, daß er sich niemals als Dr. Knop bezeichnet habe. Diese Behauptung ist glatter Schwund und ging jedenfalls auf den Zeugen Klinge zurück, der sich selbst einmal als Dr. Klinge bezeichnet habe und deswegen Betrug verurteilt wurde. Zeuge lagt fern, daß er vor dem Stromdiebstahl in seinem Haushalt vorher nichts gewußt habe. Er nimmt an, daß sein Bruder, der viel bei ihm sich aufzuhalten habe, sich offenkundig zeigen wollte und seiner Frau den Blumen herstelle. Diese Frau habe dann die Gelegenheit hin und wieder Strom zu sparen, wohnnahmen. Mit dem Lichtstrahl erfolgte Bestätigung über die Bezeichnung. Zum Fall Manz erklärte Zeuge, daß dieser alte Wochenvorstand gekommen habe. Die Endrechnung habe den Kosten-

strafe 281 Stück Groschen, 12 Stück Kleinvier. Er kostete hochtragende Käufe 400 bis 700 Mark, tragende Kinder 300 bis 575 Mark, alle Kinder und Weißtiere 200 bis 500 Mark. Auch Bullen 350 bis 500 Mark, Juchtfüller 150 bis 200 Mark, Schaflämmen 12 bis 16 Mark. Bullen zur Molt 45 bis 50 Pfennig das Stück Lebendgewicht. Röckher Juch und Ruckzieh und Viehmarkt Dienstag, 17. Mai.

### Nordenham.

**Hilfspolizeivorsteher. Anfang: 10. Mai: „Nühow“. Kap. Wöhner, von Island in Aberdeen.**

nicht konnte. — Die Darstellung ließ sich an. Herr Hall, der aus den Gesellen stammte, hatte die Leitung; ganz gut, nur leider sehr lange Pausen. Herr Bruck gab den Schwerer Schmalenbach ganz geschickt, ebenso Herr Schiedel den Hinterlanden. Die Figur der Witwe Schmalenbach ist wenig umfangreich, sie lag bei Frau Milde „in guten Händen“. Herr Oberländer sonderte sich mit der Rolle der Juliane zu aller Zufriedenheit ab und die Haubentenzerleiste! Dafür war ein Gott verpflichtet worden, Mr. Ruth Ode. Ihr Spiel wird wahrscheinlich allzeitig mit Zufriedenheit aufgenommen werden sein; wenn auch die Rolle u. C. leimeswegs die Rolle ist, an der eine Roine ihr gutes künftiger können beweisen will. Der Dichter hat zudem, wie schon angekündigt, die Kreise Berlins, in die er hier hineingestiegen ist, nicht gekannt, sonst hätte er willen müssen, daß die Modelle dort doch ein bisschen besser sind. Belonen möchten wir in dieser Verbindung, daß Mr. Ode als Mensch ganz gut ein bisschen Berliner Milieus hätte an die Breiter bringt können, Jungenblatt, Redewendung, Tonfall! (Bei der Fortsetzung des Programms werden die Direktion ein wenig auf die Daten leben; das Stück spielt 1890 in der „Gegenwart“ nicht aber höchst nach vierzig Jahren, wo die Gegenwart doch ein wenig anders aussieht). Fleisch hat die Darstellerin in guter Absicht auch ein wenig des Guten zuviel getan, indem sie den naiven Charakter ihrer Rolle übermäßig demonstriert! Hier ist die Schlesierin, an der auch eine Haubentenzerleiste kann. Denn so naiv und übertrieben, wie Fräulein Ode ist, kann es das fragliche Böttner-Mädchen weder im Leben noch in der möglichen Literatur. Aber, wie gelöst, im Ganzen pracht der Rest gut ist. — Die Widerbruch'schen Dramen (auch die „Haubentenzerleiste“) sind vor dem Kriege hier mehrfach aufgeführt worden, im unteren Zeit verschwinden sie von den Bühnen; nicht ohne Grund. — Kl.

### Der Erfinder des rauschlosen Pulvers gestorben.



Hudson Maxim, der seit längerer Zeit schwerkrank, Erfinder des rauschlosen Schießpulvers, ist hochbetagt in London gestorben.

**Notizen aus aller Welt.** Das Reichsmarine-Forschungs- und Vermessungsschiff „Meier“, das für Anfang nächsten Monats nach Wilhelmshaven zurückzufahren wird, soll jetzt gegen Abend seiner über zweijährigen Reise in Indien gestartet werden. Bei den Übungen eines Flugzeugträgers fuhr nach dem Auftaag zwei Flugzeuge zusammengestoßen und brennend abgestürzt. Die Insassen, zwei Offiziere und zwei Unteroffiziere, wurden getötet. — In einem Steinbruch bei Nürnberg gerieten nach einer Blittermedigung aus Bohr und Arbeiter unter niederschlagende Schalen. Sie wurden zerstört. Erst nach mehrstündigem Arbeiten gelang es, die Leichen zu bergen. — In Chemnitz wurde der Oberstaatsanwalt Dr. Strobel in seiner Wohnung erdrosselt aufgefunden. Der Grind zur Tot soll in Schwerin zu suchen sein.





# Turnen · Sport · Spiel

mittwoch  
11. Mai 1927

## Sport vom Sonntag.

## Fußball.

**b. Heppens 1 — Comet 1 : 5 : 1.** Beim Anpfiff hatte Comet nur 7 Mann zur Stelle, so daß die Buntfeuer Heppens aufstellen. Heppens erschien auch nur mit 10 Mann. Wenn wir für unsere Bewegung agitieren wollen, dürfen derartige Bummelzüge nicht vorkommen. Man ruht damit dem Aufbauper dem Interesse! Nachdem man sich auf ein Gesellschaftsspiel geeinigt hatte, veranstalteten sich allmählich beide Mannschaften. Auf beiden Seiten war man recht eifrig bei der Sache. Heppens hatte durch die besseren Leistungen der Hintermannschaft mehr vom Spiel, während der Sturm bei der vollaufend verfolgten Aufstellung verloren musste. Allein der Linsenwuchs konnte gefallen, alle anderen Stürmer werden gegen eine routinierte Hintermannschaft aus dem Rahmen fallen. Eine Mittelfürmer steht als solcher auf verloreinem Posten. Der Holdlinie verlor durch wenige planlose Spiel manche Gelegenheit, statt zum Einschießen obnahe. Die rechte Sturmsfeite fiel durch das Fehlen des Rechtsaußen ganz ab. Comet hatte seine Stärke im Halbdistanz, Mittelläufer und in der Verteidigung. Schluß an der hohen Niederlage fiel in der Haupthalle der Tornau, der einzige halbstarke Tor passierten siek, ohne auch nur den Versuch zu machen, seine Bude reinzuholen.

**h. Oldenburg 1 Jgd. — Heppens 1 Jgd. 1 : 0 : 1.** Beide Mannschaften führten ein gutes Spiel vor, das honnende Momente auf beiden Seiten brachte. Bei den Siegeln fielen Linsenwuchs und Mittelläufer ab.

**Germania 1 (Schüler) — Barel 1 (Schüler) 2 : 3 (1 : 1).** Germanias Schüler wetteten in Barel und verloren das Spiel knapp gegen den am spielenden German.

**Germania 1 (Jgd.) — Rüstringen 1 (Jgd.) 0 : 2.**

**Oldenburg 2 — Rüstringen 2 2 : 1 (1 : 1).**

**Barel 1 — Germania 1 1 : 5 (1 : 1).**

**Handballspiele.** Am Sonntag vormittag spielten die Mannschaften Germania 1 — Heppens 2. Dies Spiel gewann Germania mit 10 : 0. — Am Nachmittag wehrte Oldenburgs erste Mannschaft hier, um gegen Germania 2 das fallige Serienspiel auszutragen. Germania gewann dasselbe mit 3 : 2.

## Kommandeur Sport.

**Fußball.** Die schon mehrfach erfolgten Hinweise auf ein Kreispiels zwecks Ermittlung einer Kreismannschaft läßlichen jetzt mit dem nun Kreis festgesetzten endgültigen Termin. Es spielen hier am 22. Mai, nachm. 3 Uhr, auf dem Heppenser Platz eine kombinierte Mannschaft aus dem 2. Bezirk (Bremen) und dem 5. Bezirk (Rüstringen, Oldenburg u. m.). Die endgültige Ausstellung unserer Mannschaft erfolgt am Freitag und wird die Mannschaft am folgenden Dienstag veröffentlicht. Schon jetzt erfolgt dann die Bekanntgabe der gegnerischen Aufstellung. Aus den beiden Mannschaften wird sodann eine Mannschaft zur Vertretung des Nordkreises durch eine hierzustimmende Kommission ausgewählt.

**Fußball.** Vor dem A-Klassenpiel im Handball treffen sich im Serienspiel um 2.15 Uhr Barel Jgd. 1 und Heppens Jgd. 1.

**Fußball.** Das Spiel Schortens 1 — Rüstringen 2 in Schortens wird um eine halbe Stunde versetzt.

**Handball.** Am kommenden Sonntag finden auf dem Heppenser Sportplatz an der Arbeiterstraße folgende Turnierspiele statt: Vorm. 10 Uhr: Germania 2 — Heppens 2; nachm. 2.30 Uhr: Rüstringen 1 — Heppens 1.

**Fußballspiele.** Am Montag, 16. Mai, beginnt die Faustballerie auf dem Heppenser Platz. Um 6.30 Uhr spielen Rüstringen 1 — Heppens 1, Schieder. Germania; Heppens Jgd. 1 — Rüstringen Jgd. 1, Schieder. Germania; Heppens Jgd. 1 — Rüstringen Jgd. 2, Schieder. Wilhelmshaven; 7.15 Uhr: Heppens Jgd. 1 — Rüstringen Jgd. 2, Schieder. Wilhelmshaven; am 19. Mai auf dem Heppenser Platz: 8.30 Uhr: Heppens Jgd. 1 — Germania Jgd. 1, Schieder. Rüstringen; Wilhelmshaven Jgd. 1 — Germania Jgd. 2, Schieder. Germania; 7.15 Uhr: Germania Jgd. 1 — Wilhelmshaven Jgd. 1, Schieder. Heppens; 8 Uhr: Rüstringen Jgd. 1 — Germania Jgd. 1, Schieder. Heppens; Wilhelmshaven Jgd. 1 — Rüstringen Jgd. 2, Schieder. Germania; am 26. Mai: Germania-Platz: 7.15 Uhr: Germania 1 — 1 — Wilhelmshaven 1, Schieder. Heppens.

## Aus den Kartellen und Vereinen.

**Zentralkommission für Bildung, Sport und Körperpflege, Kreisstelle Rüstringen-Wilhelmshaven.** Sämtliche Vereine haben umgehend die Kopisten (5 Pl. pro Mitglied) für das erste Halbjahr an den Kassierer M. Riedels, Wilhelmshaven, Knorrstraße 7 abzuführen.

**Arbeiter-Turn- und Sportverein "Heppens".** Der technische Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung hier mit der Sommerabteilung aller Sparten eingedient beschäftigt. Auf dem Sportplatz soll mit aller Kraft Spiel und Sport von allen Sparten betrieben werden. Diese Woche steht offiziell der Betrieb auf dem Sportplatz ein. Die Wochenabende sind eingeteilt und zwar Montags und Donnerstags: Turnspiele; Dienstage und Freitags: Fußballspiele; Mittwochs und Samstagsvormittags: Leichtathletik. Der Übungsbetrieb beginnt jeden Abend um 6.30 Uhr, Sonntagsvormittags um 8.30 Uhr. Es darf nur in vollständiger Sportkleidung gelingen werden. Der Turnunterricht der Damen-Abteilung findet noch wie vor nur jeden Mittwoch abends 8 Uhr in der neuen Turnhalle, Kirchstraße, statt. Anmeldungen aller Sparten können jeden Abend auf dem Sportplatz und in der Turnhalle vorgenommen werden.

**Freie Wasserportvereinigung "Jade" e. V.** In der letzten Generalversammlung wurde die Genossen M. Riedels als 1. Vorsitzender, Corbin als 2. Vorsitzender, Jördes als Schriftführer und Genossin Archner als 2. Kassiererin gewählt. Die Versammlung sprach den von seinem Posten als 1. Vorsitzender zurückgetretenen Genossen Zahn ihren Dank für seine Tätigkeit aus.

**Eine Abendveranstaltung.** Die Freibadabteilungen von "Germania" werden am kommenden Sonnabend eine Abendveranstaltung unternehmen und zwar markieren sie abends 7 Uhr vom "Siebenthsburger Hof" ab. Freunde können sich daran beteiligen.

## Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Wo findet das Arbeiterturnfest statt? Eine Kommission, bestehend aus drei Vorstandsmitgliedern des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, sollte in den letzten Tagen in Altona und Köln, beide Städte sind bekanntlich neben Nürnberg Anwärter für das Deutsche Arbeiter-Turnfest im Jahre 1929. Die Kommission hatte die Aufgabe, die Sportanlagen beider Städte auf ihre Eignung für das Fest zu prüfen und die notwendigen Verhandlungen mit den Stadtverwaltungen zu führen. Über den Ort des Festes selbst wird der Bundesvorstand dementscheiden. — Wie kommt die Wiedergabe: Nürnberg ist Faktor für das kommende Bundesfest!

**Das erste nordwestdeutsche Jugendtreffen der Arbeitersportler.** Das Materialbeste zum ersten nordwestdeutschen Jugendtreffen ist überall bekannt. Neben den Freiländern,

## Endkampf um die Gruppenmeisterschaft im Ringen.

aw. Am letzten Sonnabend fand im "Friedrichshof" die Endrunde um die Gruppenmeisterschaft für Erwachsenen und Senioren statt, die beiden Mannschaften des Aktivsportvereins "Gotha" Hamburg und der Freien Kraftsportvereinigung Rüstringen-Wilhelmshaven gegenüber. Nach einleitender Begrüßung durch den 1. Vorstand des Rüstringen-Gotha, zeigten die Schüler bei Siegeln einige Prominenz, sowie Freiländer und Schulübungen. Ein Schwergewicht, das trotz eines Kampfverlierer doch gut erzielten. Der Schwerpunktswing des Gothaer wurde groß ausgeführt. Der Rüstringer unter den Klängen des Gladiatorenliedes der beiden Ringemeisterschaften die Bühne, die Göte in rotem, die Hiegen in grünem Trikot. Das Kampfgericht bestand aus Wehrden-Hamburg, Rosenthal-Bremen und Rüstringen.

**Am ersten Gang erfolgte der Meisterschaftskampf.** **Wiegengewicht:** G. Zone 1-Hamburg (104 Pfund) — Rüstringen-Rüstringen (147 Pfund). Auch diese beiden waren sich ebenbürtig; durch einen Schleudergriff konnte Rüstringen in der 9. Minute seinen Gegner aus beide Schultern drängen. — **Schwergewicht:** G. Böhme-Hamburg (196 Pf.) — G. Piepjohn-Rüstringen (165 Pfund). Dieses ungleiche Paar erzielte beim Publikum einiges Aufsehen. Der Hamburger, ein wahre Gotha, versuchte von vorneherin den äußerst gekonnten Rüstringer zu Boden zu bringen und wäre dabei fast selbst zu liegen gekommen. Piepjohn aber leistete sicheres Widerstand. Erst nach 5.18 Minuten konnte Böhme durch Kopftug Piepjohn besiegen. — Das Resultat lautete 9 Punkte für Hamburg und 5 Punkte für Rüstringen-Wilhelmshaven, somit in "Gotha" Hamburg Gruppenmeister und wird sich an der Ausstragung der Bundesmeisterschaftskämpfe beteiligen.

**Ein gewicht:** W. Zone 1-Hamburg (115 Pfund) — G. Gronewold-Rüstringen (111 Pfund). In diesem Treffen war der Hamburger vollkommen überlegen; schon in der 2. Minute setzte Rüstringer durch Hindernisse der Brücke. — **Niedergewicht:** R. Seider-Hamburg (118 Pfund) — G. Gigbrecht-Rüstringen (122 Pfund). Diese beiden Ringer haben den beiden Rüstringen des Abends, da sie beide technisch auf der Höhe waren, Rüstringer: unentschieden. — **Leichtgewicht:** H. Seider-Hamburg (126 Pf.) — A. Arntzen-Rüstringen (120 Pfund). Ersterer konnte seinen oalglatzen Gegner

in der 6. Minute durch Armzug am Boden besiegen. — **Mittelgewicht:** H. Ullmann-Hamburg (144 Pfund) — W. Rettendorf-Rüstringen (147 Pfund). Auch diese beiden waren sich ebenbürtig; durch einen Schleudergriff konnte Rüstringen in der 9. Minute seinen Gegner aus beide Schultern drängen. — **Schwergewicht:** G. Böhme-Hamburg (196 Pf.) — G. Piepjohn-Rüstringen (165 Pfund). Dieses ungleiche

Paar erzielte beim Publikum einiges Aufsehen. Der Hamburger, ein wahre Gotha, versuchte von vorneherin den äußerst gekonnten Rüstringer zu Boden zu bringen und wäre dabei fast selbst zu liegen gekommen. Piepjohn aber leistete sicheres Widerstand. Erst nach 5.18 Minuten konnte Böhme durch Kopftug Piepjohn besiegen. — Das Resultat lautete 9 Punkte für Hamburg und 5 Punkte für Rüstringen-Wilhelmshaven, somit in "Gotha" Hamburg Gruppenmeister und wird sich an der Ausstragung der Bundesmeisterschaftskämpfe beteiligen.

Die Paare gehörte den Jugendlichen, die in zwei Schwämmen ihre Kunst im Ringen demonstrierten. Der nun folgende Freundschaftskampf der beiden Mannschaften zeitigte noch mehr die Überlegenheit der Göte; nur Eigentümlichkeit Rüstringen errang einen Sieg und Rettendorf-Rüstringen ein Unentschieden. Alle anderen Kämpfe gewannen die Hamburger mit 11 : 3 Punkten. Mögen die Hiegen daraus lernen; denn schon am 10. Juli sollt hier einer französischen Mannschaft gegenüberstehen. Darum muß die Parole sein: Fleißig trainieren. — Dank den Samaritern für ihre Hilfe!

## Das Anschwimmen der freien Wassersportler.

aw. Am letzten Sonntag erfolgte das Anschwimmen der bislang freien Wassersportvereinigung "Jade" e. V. dem größten Verein des 11. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportverein.

Das herrliche Schwimmerfest hatte viel Publikum nach der Badeanstalt am Bantener Hafen gelockt, um — zumindest als Zuschauer — dem Bantener Baden zu folgen. In den füren Begrüßungsansprachen durch den Vereinsvorstand des Rüstringer und des Badesportvereins Krödel kam zum Ausdruck, einmal der Wert des Schwimmens bzw. Rettungswesens und zum andern der Wunsch, daß die Einwohnerchaft der Jade von dieser gemeinschaftlichen Aufsicht keinen Gebrauch machen möge, um somit das Schwimmen zum wahren Volksport werden zu lassen. Somit Sprungturnen sprangen die ersten Männer ins Wasser, dann folgten die vielen Kinder und gaben das ganze Geschäft. D. war das ein Gewimmel im Wasser! Wenn dieses jeden Tag der Fall sein sollte, dann ist die renovierte Badeanstalt tatsächlich noch zu klein. Ja, renoviert ist dieselbe! Was haben die Schwimmer in diesem Winter alles getan? Da steht man

zunächst den neuen Springturn mit den 5., 3- und 1-Meter-Brettern, dann die neuen geräumigen Herren-, Damen- sowie Knaben- und Mädchen-Robinen, den Sanitätsraum mit vollständigem Zubehör, die modernen Toiletten, den steinernen Brunnen zum Wasserspielen, die Fontaine, den vollständig neuen Badebogen, das Gesinde- und Wasser-schiff und die Ankeranlage usw. Alle Räume sind mit elektrischer Licht- und Wasserleitung und, wie vertraulich verheißen wurde, soll durch Radioanlage den Jüngern Reptils der Aufenthaltszeit im Wasser angenommen wie möglich gemacht werden. Darum möchte jeder, der Lust hat zum Schwimmen oder das Schwimmen erlernen will, sich der freien Wassersportvereinigung "Jade" anschließen; denn dadurch wird der Idealismus, den die Mitglieder durch unermüdliche Tätigkeit aufzubringen haben, am besten gelöst und sie leben eine Anerkennung darin. Alles Rücksicht ist zu erkennen auf den mehrjährigen Werbespielen, die in der Stadt verteilt sind. Ein "Treit Hell" der neuen Badesaison!

**Wettkampf- und Gerätelübungen** enthält das Heft auch die Termine, bis wann die betreffenden Meldungen fällig sind. Am 15. Mai sollen die Bezirke melden, ob sie am 17. Juli in Bremen Sonderprüfungen zeigen wollen. Die Meldungen müssen pünktlich eintreffen. Werden zu der Führung Wulstnoten gebraucht, sind diese mit einzunehmen. Die Zeitleitung erwirkt bestimmt die Bezeichnung aller Bezirke. Für die Vereine ist zu beachten, daß der 10. Juni der Haupttermin ist für Zahl der Teilnehmer, für Vereinsleiter und Funktionäre, Wunderungen um. Beachtet das Materialbeste genau. Alle Meldungen, Anfragen, Gedankenschriften usw., die Bezug auf das Jugendtreffen haben, sind an: 1. Nordwestdeutsches Jugendtreffen Bremen, Außenstraße 58; 1. Nordwestdeutsches Jugendtreffen, Zimmer 41, zu richten.

**Die nächste Vorturnereiung.** Die Vorturner- und Vorturnerinnenprüfung am 15. Mai findet in der Turnhalle an der Lessingstraße statt. Beginn pünktlich 8 Uhr morgens. Die Vereine Rüstringen, Germania, Heppens, Schorl, Wilhelmshaven und "Jade" müssen für je zwei Mann Radionavies besorgen. Die Quartierverteilung findet am Sonnabend abend um 9 Uhr im Friedhofskloster statt.

**Beglischuhfußballjugendtreffen.** Am 16. Mai, abends 8 Uhr, findet eine wichtige Sitzung des Duffe statt. Zu derfelben hat jeder Verein eine Delegierte zu entsenden. Jugendmannschaften, welche zum Kreisjugendtreffen in Bremen spielen wollen, müssen bis zum 13. Mai abends beim Oldmann gemeldet sein, sonst können sie nicht berücksichtigt werden.

**Beglischuhfußballspielwoche.** Sitzung am 13. Mai, abends 7.30 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Beglischuhfußballprüfung.** Am Mittwoch, 18. Mai, abends 8 Uhr, findet bei Weller eine Sitzung statt. Sämtliche Vereinsmeisterschaften müssen anreihen.

**Siebenthsburger Vereinigung.** Versammlung am Freitag, dem 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Eine Freundschaftswoche.** Am Sonntag, 22. Mai, findet für die Gruppen Rüstringen, Barel und Nevet die Freundschaftsstunde in Rüstringen, Turnhalle Kirchstraße, statt. Beginn 8 Uhr morgens. Jeder Verein kann bis vier Teilnehmer (wieder männlich und weiblich) bleibt dabei. Vereinsvertreter müssen anreihen. Anmeldungen jeder Delegierten werden gestellt. Meldungen betreffen müssen die jeweiligen Vereine.

**Siebenthsburger Vereinigung.** Versammlung am Freitag, dem 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Eine Freundschaftsstunde.** Am Sonntag, 22. Mai, findet für die Gruppen Rüstringen, Barel und Nevet die Freundschaftsstunde in Rüstringen, Turnhalle Kirchstraße, statt. Beginn 8 Uhr morgens. Jeder Verein kann bis vier Teilnehmer (wieder männlich und weiblich) bleibt dabei. Vereinsvertreter müssen anreihen. Anmeldungen jeder Delegierten werden gestellt. Meldungen betreffen müssen die jeweiligen Vereine.

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

**Die nächsten Vorturner- und Vorturnerinnenprüfungen.** Sitzung am 13. Mai, abends 8 Uhr, im "Siebenthsburger Heim".

&lt;p



**Pahl's****Kleine Anzeigen  
Großer Erfolg!****Rüstringen.****Zeitung der Wohnungslüshenden.**

Jeder, der am 16. Mai 1927 eine selbständige vom Haushaltsgutmeister unmittelbar zu ermittelnde Wohnung sucht, wird hiermit aufgefordert, den für die Aufstellung vorgeschriebenen Meldebogen (in zwei Stückchen) beim Einwohner-Meldeamt Borsigstr. 10/12/14 zu erwerben, aufzufüllen und bis zur angegebenen Auslieferung bis zum 23. Mai 1927 wieder einzureichen. (4220)

Die Ausfüllung des Meldebogens soll durch den Haushaltungsvorstand beginnen, daß Familienhaupt zu erholen. Bei getrennt Wohnenden verleiht Beamten, Verlobte u. dergl. nur ein Teil, und zwar der Mann, den Meldebogen ausfüllen.

Wer als Wohnungslüshender bereits in die Wohnungsbörse eingetragen ist und die Ausführung des Meldebogens unterlässt, kann in den Räumen des Wohnungsbamtes gefrischtragen werden.

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Meldebogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

1. wenn die jetzige Wohnung direkt überfällt ist, das eine erhebliche gefahrnechte oder fiktive Gefährdung d. Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zuweisung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf schwere, dauernde Erkrankung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;
3. wenn die jetzige Wohnung in einem derartig schrecklichen baulichen Zustande befindet, dass eine erhebliche gefahrnechte Gefährdung der Bewohner zu befürchten ist;
4. wenn ein rechtstümliches Urteil zur Räumung steht;
5. wenn es sich um eine Werts- oder Dienstwohnung handelt, deren Räumung verlangt wird;
6. wenn andere besonders wichtige Gründe vorliegen und in solchen Fällen durch Kauf einer anderen Wohnung nicht zu erlangen ist. Die Ausfüllung durch Personen, die aus unanständigen Gründen ihre Wohnung nur tauschen wollen, ist zwecklos.

Wer die Fragen des Meldebogens wissenschaftlich wahrheitswidrig beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft.

Rüstringen, den 10. Mai 1927.  
Stadtmagistrat.**Varel.****Bekanntmachung**

Betreff: Aufstellung der Wohnungslüshenden  
gemäß Reichsgesetz vom 2. März 1927  
(R. G. Bl. I, Seite 59).

Jeder, der am 16. Mai 1927 eine selbständige vom Haushaltsgutmeister unmittelbar zu ermittelnde Wohnung sucht, wird hiermit aufgefordert, den für die Aufstellung vorgeschriebenen Meldebogen (in zwei Stückchen) beim Einwohner-Meldeamt Borsigstr. 10/12/14 zu erwerben, aufzufüllen und auszufüllen und in bewegter Weise Auslieferung bis zum 23. Mai 1927 wieder einzurichten.

Die Ausfüllung des Meldebogens soll durch den Haushaltungsvorstand beginnen, daß Familienhaupt zu erholen. Bei getrennt Wohnenden verleiht Beamten, Verlobte u. dergl. nur ein Teil, und zwar der Mann, den Meldebogen ausfüllen.

Wer als Wohnungslüshender bereits in die Wohnungsbörse eingetragen ist und die Ausführung des Meldebogens unterlässt, kann in den Räumen des Wohnungsbamtes gefrischtragen werden.

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Meldebogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

1. wenn die jetzige Wohnung direkt überfällt ist, das eine erhebliche gefahrnechte oder fiktive Gefährdung d. Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zuweisung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf schwere, dauernde Erkrankung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Meldebogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

1. wenn die jetzige Wohnung direkt überfällt ist, das eine erhebliche gefahrnechte oder fiktive Gefährdung d. Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zuweisung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf schwere, dauernde Erkrankung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;

Personen, die bereits im Besitz einer selbständigen Wohnung sind, aber eine andere Wohnung suchen, sollen den Meldebogen nur dann ausfüllen, wenn eine der folgenden Voraussetzungen vorliegt:

1. wenn die jetzige Wohnung direkt überfällt ist, das eine erhebliche gefahrnechte oder fiktive Gefährdung d. Familie zu befürchten ist;
2. wenn die Zuweisung einer anderen Wohnung mit Rücksicht auf schwere, dauernde Erkrankung eines Familienangehörigen dringend notwendig erscheint;

Wer die Fragen des Meldebogens wissenschaftlich wahrheitswidrig beantwortet, wird mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft.

Wohnungsamt der Stadt Varel.

**Oldenburg.****Verbindung der Glasfertarbeiten**

für den Neubau einer Volksschule im Stadtteil Osterberg. Angebote sind bis Sonnabend, den 21. Mai 1927, mittags 12 Uhr, im Stadtbauamt, Zimmer 6, einzureichen. Verbindungsunterlagen können dort zum Preis von 1 Mk. abgeholt werden.

Oldenburg, den 10. Mai 1927.

Stadtmaistrat.

Bei der Art 8 S. 306 zu schließen Zeitung mit Tonspuren.

**Sparfü**  
**jährl.**

Durch die heilige Gold-Sparfü. Dieses Produkt ist sehr leicht und sehr leicht zu tragen. Es ist ein sehr leichter und sehr leichter Sparfü. Es ist ein sehr leichter und sehr leichter Sparfü.

**Droschke****Bücher aller Art**  
**Bau! Jug & Co.**

**Wo Bei Schwarzenberger ??**  
Ecke Metzer Weg un Börsestraße

**Brenn - Materialien**

aller Art in nur besser Qualität  
leistung zu billigen Sommerpreisen

**W. Rieken, Rüstringen**

Telephon 876. — Eingangsstraße 3



**F**  
Im **F**ruhjahr  
zur Auffrischung u. Reinigung d. Blutes

**Wekena-Blut-  
reinigungskur**

(Patientenl. rösch. unter Nr. 27133 D. W. Z. R.)  
als Tee, Tropfen, und Pillen. **Gesamtkur 34**  
Bestehet bei Hautreinigungen, Hautanschlägen,  
speziell Verdauung. Erhält das Wohlbeleb-  
tende Allgemein Versand.

**Hirschapotheke Oldenburg 1. 0.****Oldenburger Landestheater**

Spielplan vom 8. bis 15. Mai 1927.

| Datum  | Wk.            | Raum | Vorstellung   |
|--|----------------|------|---|
| 11. Mittwoch<br>3/1, bis 6 Uhr<br>Schülerkarten            | Hauskino<br>32 | I    | <b>Die Biblio</b>   |
|  |                | II   | Zum leichten<br>Mole!   |
| 12. Donnerstag<br>7/1, bis noch<br>10 Uhr<br>Schülerkarten | 134            | I    | Zum leichten<br>Mole!<br>Die Weisse<br>Picardie:<br>Flauto solo     |
|  |                | II   | Zum leichten<br>Mole!   |
| 13. Freitag<br>7/1, bis 10 1/2 Uhr                         | 101            | I    | Zum leichten<br>Mole!<br>Das Kreis-<br>märchenhaus                  |
| 14. Samstag<br>7/1, bis noch<br>10 Uhr                     | 122            | II   | Spield<br>im 2. Stock   |
| 15. Sonntag<br>7/1, bis 10 Uhr                             | —              | I    | Zum ersten<br>Mole!<br>Wahns<br>Komödie<br>Operette<br>von Leo Fall |

Vertretung in Rüstringen i.O. Gerh. Schwitters,

**Bauhütte Butjadingen**  
G. m. b. H.

Hansingstraße 79 Norvenham Telephon Nr. 479

Gemeinnütziges Unternehmen für Bauausführungen  
reglicher Art nach gegebenen oder eigenen Entwürfen  
Kostenlose Bauberatung

Billigste Sargbelieferung am Platze  
Übernahme ganzer Beerdigungen in guter Ausführung  
ohne Zusatzzahlungen innerhalb der Stadtgemeinde

**Unterstützt in der  
„Republik“**

**Kleinkraft****Neues Schauspielhaus**

Telephon 1060.

8.15 Heute und folgende Tage 8.15

**Die Haubentherde**

Schauspiel in 4 Akten  
von Ernst von Willembruch.  
Regie: Otto  
mit Schiedel, Springlin, Stark, Hall, Milde  
Lene . . Ruth von der Ohe u. G.

**Spickkarten**  
in vorzüglicher Ausführung  
eingetroffen

Ein Satz, inkl. Steuer, Mk. 1.00 und 1.10.  
Abwaschbarer Satz . . . . . Mk. 1.40

**Sachhandlung Paul Jug & Co.**  
Wilhelmshaven, Marktstr. 46. Telephon 2118  
Brake, Bahnhofstr. 10

**Wir empfehlen:****Aus eigener Molkerei:**

ia. Hooksieder Molkereibutter . . . . Mk. 1.54  
Hooksieder Fettküsse . . . . . Mk. 1.00  
Hooksieder Halbfettküsse . . . . . Mk. 0.72  
Ferner Holländer Gouda- und Edamer sowie  
dänischen Gouda-Käse, halbiert, dreiviertel-  
fett und fett in grosser Auswahl.  
Allgäuer Limburger Käse . . . . . Mk. 0.72  
Allgäuer Stangenküsse . . . . . Mk. 0.72  
Glärner Kräuterküsse . . . . . Mk. 0.15  
Delikatessekäse . . . . . Mk. 0.90

**Aus eigener Schlachterei:**

Wurst- und Aufschnittwaren in bekannte  
Güte und grosser Auswahl.

**Aus eigener Bäckerei:**

Das gute Konsumbrot,  
die grossen Konsumbrötchen,  
das schöne Feingebäck,  
die schönen Klaben,  
Konsumteks.

**Aus eigener Rösterei:**

Hochfeine Kaffeespezialitäten zum Preis  
von Mark 4.—, 3.60, 3.20, 3.—, 2.80, 2.60  
stets frisch vorrätig. (4161)

**Konsum- u. Sparverein**

**Mifa**  
Sod  
Qualitäts-  
Markenrad  
direkt  
ab  
Fabrik  
59 - 64 - 79 - 90 - 100 M usw.  
Wochenraten von 4 Mark an / Katalog auf Wunsch gratis  
Oldenburg, Kästenstrasse 20.  
Leiter: Fritz Grawert.

Berlin, Olympiabahn, Mannschaftsrennen  
2. Mai 1927 Sieger: Kroll-Miethe auf **Mifa****Einswarden.**

Verkauf von frischem

**Schweinefleisch**

am Freitag, 13. Mai

morgens 8 Uhr an

langsam, bei (4212)

Johann Stapelfeld.

1 Schafleibung

auf dem Wege Südwärts

bedient zu ver. Grenzfürst (Weg) . . . .

Bismarckstr. 9 am

verloren. Abends in der

bet. Expert. 4207

Am 10. Mai, vormittags 8 Uhr, ver-

schied ruhig und sanft an Alterschwäche  
meine liebe Frau, unsere gute Mutter,  
Großmutter, Uroma, Großmutter und Tante  
**Dorothea Düdden**

verw. Benters, geb. Lüken  
im Alter von 90 Jahren. (4208)

im Namen aller Angehörigen  
**Gerhard Düdden**

Die Beerdigung findet am Freitag,  
dem 13. Mai, nachmittags 8 Uhr, von der  
Leichenhalle Heppens aus statt.

**Auto - Weiss****1400**

Kilometer von 20 j. an

3000

EIN TAG  
EIN LEBEN  
EIN STUNDENKrusch-Salz rettet das  
Leben, verhindert Ablage-  
ungen und Schädlinge,  
deren Folgen: Rheuma-  
krankheit, lockt ständig  
Gischlichkeit, ist die Ver-  
dauung in guter Ordnung.  
Es erhält die innere  
Organen (Leber, Nieren,  
Magen). — Mark 3.— pro  
Glas.

geb. Hasselbach

im Alter von nahezu 65 Jahren.  
Um stillen Teilnahme bitten

**Die trauernden  
Mitsterblichen**

Die Beerdigung findet am Freitag,  
dem 13. Mai, nachmittags 8 1/2 Uhr, von  
der Leichenhalle, Friedenstr., aus statt.

**Druckerei****Bau! Jug & Co.****Anruf 535**

**Rama**  
MARGARINE  
verwenden.  
Die Qualität siegt!  
Beim Einkauf  
Rindfleisch, die Rama-Rind vom kleinen Coco  
oder die Rama-Rind vom lustigen Frosch gratis

